

Niederschrift

**über die Sitzung am Montag, 10.02.2014,
im Kreishaus Borken**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Annette Demes Ahaus

Mitglieder:

Angelika Dannenbaum	Ahaus	
Marc Frieler	Gronau	
Giselheid Lönker-Rduch	Borken	Vertretung für Frau Maja Saatkamp
Johannes Maus	Velen	
Karin Mikosch-Eimann	Gronau	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Uta Röhrmann	Bocholt	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	
Marion Wirth	Stadtlohn	

Es fehlen entschuldigt:

Bernadette Aehling Borken

Von der Verwaltung sind anwesend:

Irmgard Paßerschroer
Heike Tegeler

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Demes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Abschlussbericht zum Projekt "Vereinbarkeit Familie und Beruf" beim Netzwerk Westmünsterland e.V.
Referentin: Veronika Droste
Vorlage: 0052/2014**

Frau Demes begrüßt zunächst den Vorsitzenden des Netzwerks Westmünsterland e.V., Herrn Dr. Heiner Kleinschneider, sowie die Referentin, Frau Veronika Droste, Koordinatorin des Projektes „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Frau Droste stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) den Abschlussbericht zum Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ (Vorlage Nr. 0052/2014) vor.

Aus dem Vortrag ergeben sich folgende Fragen und Gesprächsthemen:

Im Rahmen der Umsetzung des Siegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ erkundigt sich **Frau Paßerschroer**, wie viele Unternehmen im Kreis inzwischen ein solches Siegel führten.

Frau Droste teilt mit, dass im Mai 2011 acht Unternehmen ausgezeichnet worden seien. Nach der Beendigung des Projektes FAMM im Juli 2011 sei die Vergabe des Siegels von der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh übernommen worden. Trotz der dadurch gestiegenen Kosten hätten in den letzten Monaten vier Unternehmen und eine Stadtverwaltung erfolgreich bei der Zertifizierung begleitet werden können. Eine weitere Stadtverwaltung befinde sich zurzeit im Verfahren zur Erlangung des Siegels.

Frau Demes erkundigt sich, ob es möglich sei, den Status auch wieder zu verlieren.

Frau Droste antwortet, dass das Siegel zunächst für drei Jahre gelte. Anschließend erfolge eine erneute Überprüfung.

Frau Lönker-Rdudch möchte wissen, welche Voraussetzungen bei den Unternehmen erfüllt sein müssten, um zertifiziert zu werden.

Frau Droste erläutert, es gebe keine genau festgelegten Standards. Es gehe immer darum, was das Unternehmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten könne bzw. wolle. Wichtige Aspekte seien z.B. die Einführung einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung und die Ermöglichung und Unterstützung von Teilzeitarbeit.

Frau Wirth fragt, nach welchen Kriterien sich die Kosten der Zertifizierung bemessen würden.

Frau Droste führt aus, dass sich die Kosten an der Größe des Betriebes bzw. der Anzahl der Beschäftigten orientierten.

Frau Wegmann fragt nach, wie Frau Droste den Kontakt zu den Firmen hergestellt habe.

Frau Droste erklärt, die Firmen hätten sich bei ihr gemeldet, sie habe aber auch von sich aus Firmen aufgesucht. Bei verschiedenen Veranstaltungen und im Rahmen von Wettbewerben sei außerdem auf die Möglichkeit der Zertifizierung aufmerksam gemacht worden.

Frau Paßerschroer erkundigt sich, ob auch der Anteil von Frauen in Führungspositionen ein Indikator sei.

Herr Dr. Kleinschneider informiert, dass die Unternehmen auch hiernach gefragt würden. Teilzeit in Führungspositionen werde in den Firmen aber nach wie vor kritisch gesehen. Inzwischen gebe es aber durchaus Betriebe, die diesen Aspekt voranbringen wollten. Gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel seien Familienfreundlichkeit und Teilzeitarbeitsangebote bedeutsame Aspekte.

Frau Wirth merkt an, es könnten doch flächendeckend Flyer an alle Unternehmen im Kreis Borken verteilt werden.

Frau Droste erwidert, hier gebe es gewiss noch viel Potenzial. Allerdings würden auch immer wieder durch Fachzeitschriften (z.B. Wirtschaft aktuell) Initiativen gestartet.

Frau Droste stellt den Anwesenden dann den im Projekt entwickelten „betrieblichen Pflegekoffer“ vor. Dieser enthalte das, was Unternehmen und Beschäftigte benötigten, um Beruf und häusliche Pflege miteinander zu vereinbaren: Informationen über personalpolitische Maßnahmen, wichtige rechtliche sowie steuerliche Fakten rund um die Pflege, Checklisten zum raschen Aufbau einer tragfähigen Lösung für die häusliche Pflege mit konkreten Ansprechpersonen für jeden Schritt, Poster, Flyer und Kopiervorlagen für die Kommunikation im Betrieb sowie eine Auswahl an weiterführenden Broschüren. Aufgrund der guten Nachfrage werde auch eine Neuauflage in Betracht gezogen.

Herr Dr. Kleinschneider informiert darüber, dass Frau Droste nun mit einem 0,1- Stellenanteil für das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft beschäftigt sei. Einige der vorherigen Aufgaben würden vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf in Ahaus weitergeführt. Die WFG sei in ständigem Kontakt mit Unternehmen im Kreis Borken. Hierdurch könnten die Möglichkeiten einer familienfreundlichen Personalpolitik auch weiterhin verbreitet werden.

Frau Demes bedankt sich bei Frau Droste und Herrn Dr. Kleinschneider für die interessanten und informativen Ausführungen.

Der Arbeitskreis Gleichstellung von Frau und Mann fasst folgende Beschlussempfehlung:

Der Abschlussbericht des Netzwerks Westmünsterland e.V. wird zur Kenntnis genommen; einstimmig wird die Empfehlung zur weiteren Förderung und Unterstützung des Themas „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ausgesprochen.

Der Abschlussbericht des Netzwerk Westmünsterland e.V. zum Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Frau und Beruf 2014

Frau Paßerschroer gibt bekannt, dass das Programmheft „Frau und Beruf 2014“ jetzt fertiggestellt worden sei. Das Programm biete eine gute Mischung aus bewährten und neuen Seminarangeboten. Zu den neuen Themen gehörten der Umgang mit „Social Media“, Marketing, Führung, Kommunikation und stilvolles Auftreten. Auch würden Entspannungsmethoden vorgestellt, die dabei helfen könnten, in Stresssituationen mehr Gelassenheit zu gewinnen. Ein Exemplar der Broschüre werde mit der Niederschrift an die Mitglieder des Arbeitskreises verschickt (Anlage 2).

Punkt 3: Verschiedenes

Punkt 3.1: Fachtagung "Allein erziehend und Job - geht das?"

Frau Paßerschroer weist auf die Fachtagung für Fachkräfte im SGB II hin, die am **Mittwoch, 26.03.2014**, im Kreishaus in Borken stattfindet. Veranstalter sei der Arbeitskreis Gender SGB II, in dem sie das Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten vertritt. Die Fachtagung richtet sich an die Fallmanagerinnen und Fallmanager in den Jobcentern des Kreises, freie Träger und Gleichstellungsbeauftragte. Auch die Mitglieder des Arbeitskreises Gleichstellung seien herzlich hierzu eingeladen. Eine gesonderte Einladung zu der Veranstaltung werde mit der Niederschrift verschickt (Anlage 3).

Punkt 3.2: "Fair in der Sprache" - Materialien zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch in der Verwaltung

Frau Paßerschroer informiert darüber, dass eine geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung noch nicht überall angewendet werde. Deshalb habe sie jetzt für die Beschäftigten der Kreisverwaltung Faltblätter, Schreibtischauflager und Plakate mit Tipps und Anregungen für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch drucken lassen. Die Materialien seien an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet worden.

Punkt 3.3: Hebammenfortbildung "Ich sehe was, was du nicht sagst"

Frau Paßerschroer berichtet über die positive Zusammenarbeit mit den Hebammen im Kreis Borken im Rahmen der Fortbildungsreihe „Ich sehe was, was Du nicht sagst“ der AG Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche des Runden Tisches GewAlternativen. Die Fortbildung starte am Mittwoch, 26.02.2014. Es hätten sich bislang 18 Hebammen angemeldet.

Punkt 3.4: Aktion "One Billion Rising"

Frau Paßerschroer weist die Anwesenden auf die weltweite Aktion "One Billion Rising" hin, die am Freitag, 14.02.2014, stattfindet. Diese Veranstaltung setze ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und fordere zur Solidaritätsbekundung auf. Im letzten Jahr hätten sich weltweit 190 Länder beteiligt. Auch im Kreis Borken gebe es öffentliche Veranstaltungen. So würden in Borken, Bocholt und Gronau Tanzaktionen stattfinden. Sie lädt die Mitglieder des Arbeitskreises ein, an einer der geplanten Aktionen im Kreis Borken teilzunehmen.

Punkt 3.5: Bundeskonferenz in Potsdam

Frau Paßerschroer erläutert, dass sie mit 6 Kolleginnen aus dem Kreis Borken an der 22. Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, die vom 26.01. – 28.02.2014 in Potsdam durchgeführt worden sei, teilgenommen habe.

Die wesentlichen Ergebnisse der Konferenz würden den Mitgliedern des Arbeitskreises Gleichstellung mit der Niederschrift zugesandt (Anlage 4 und Anlage 5).

Punkt 3.6: Ermittlung des Betreuungsbedarfs für Kinder der 5. Klassen im Kreis Borken

Das Netzwerk W (= Wiedereinstieg) im Kreis Borken arbeite seit einigen Jahren daran, die Situation für Wiedereinsteigerinnen und berufstätige Frauen im Kreisgebiet zu verbessern. Im vergangenen Jahr sei im Auftrag des Netzwerkes W - mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) - eine Befragung zur Betreuungssituation von Kindern der fünften Klassen an Gymnasien und Realschulen im Kreis Borken durchgeführt worden. Die Befragung sei nun abgeschlossen und habe einen repräsentativen Charakter.

Die Ergebnisse der Studie würden am **Donnerstag, 20.03.2014**, im Rahmen des Equal Pay Days im DRK-Haus in Borken vorgestellt. **Frau Paßerschroer** lädt die Anwesenden herzlich dazu ein, an der Veranstaltung teilzunehmen. Die Einladung zu der Veranstaltung ist als Anlage 6 beigefügt.

Punkt 3.7: Treffen in den Niederlanden am 21.01.2014

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Frauen in den Niederlanden und Deutschland habe am Dienstag, 21.01.2014, in den Niederlanden ein Treffen zum Thema "Pflegesituation in Deutschland und in den Niederlanden" stattgefunden. Mit 120 Teilnehmerinnen sei die Veranstaltung auf reges Interesse gestoßen.

Punkt 3.8: Internationaler Frauentag am Samstag, 08.02.2014

Frau Paßerschroer weist auf den Internationalen Frauentag am 08.03.2014 hin. Hierzu würden kreisweit wieder verschiedene Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Im Kreishaus werde am Montag, 10.03.2014, eine Veranstaltung für die Kolleginnen aus der Kreisverwaltung, der Kreispolizeibehörde und der Stadtverwaltung Borken stattfinden. Unter dem Oberthema „Gesundheit“ würden vier Referentinnen zu unterschiedlichen Schwerpunkten referieren.

Punkt 3.9: Termin nächste Sitzung

Als Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises für die Gleichstellung von Frau und Mann wird **Montag, 28.04.2013**, festgelegt.

Thema: Entweder

- Mädchen und Frauen mit Behinderungen
- oder
- Bildung (Jungen und Mädchen)

Vorsitzende Demes schließt die Sitzung.

Annette Demes
Vorsitzende

Irmgard Paßerschroer
Schriftführerin